Medienmitteilung

Garten der Zukunft - ein Vortragsabend im Rahmen des Projekts Naturpark Gärtner*in

Am 28. Oktober 2026 luden der Regionale Naturpark Schaffhausen und Grün Schaffhausen zum Vortragsabend «Garten der Zukunft» ein. Im Pavillon im Park widmeten sich Jonas Frei, Catherine Blum und Fritz Wassman-Takigawa der Thematik, wie unsere Gärten zukünftig aussehen könnten und welche Rolle sie für die Biodiversität, das Klima und eine nachhaltige Zukunft spielen.

Gerade nach einem Hitzesommer wie wir ihn dieses Jahr erlebt haben, stellt sich die Frage: Wie lassen sich Privatgärten so gestalten, dass die Biodiversität gefördert wird und die Pflanzen mit den veränderten Klimabedingungen zurechtkommen? In diesem Spannungsfeld bewegten sich die drei Impulsvorträge im Pavillon im Park am vergangenen Mittwoch. Knapp 100 Personen verfolgten die Ausführungen der zwei Referenten und der Referentin und erfuhren, wie das Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln angegangen werden kann.

Den Auftakt des Abends gestaltete Jonas Frei, Landschaftsarchitekt, Ökologe, Naturfilmer, Illustrator und Autor. In seinen Arbeiten verbindet er Landschaftsgestaltung mit fundiertem botanischem und ökologischem Fachwissen. In seinem Vortrag nahm Jonas Frei das Publikum mit auf eine Entdeckungsreise durch die Natur in unserer bebauten Umwelt. Dabei beleuchtete er die Veränderungen der städtischen Lebensräume im Laufe der Zeit und zeigte anhand ausgewählter Pflanzenarten auf, wie sich diese an die Bedingungen in Städten angepasst und dort neue ökologische Nischen gefunden haben.

Catherine Blum, die zweite Rednerin, ist diplomierte Landschaftsarchitektin und verfügt über einen Masterabschluss in Urban Design an der ETH Zürich. Seit elf Jahren führt sie das Büro BLUM Frei Raum Planung in Schaffhausen. In ihrem Vortrag widmete sie sich dem Zusammenspiel von Ästhetik und Ökologie in der Garten- und Landschaftsgestaltung. Anhand verschiedener Projektbeispiele aus der Landschaftsarchitektur zeigte sie auf, wie sich ökologische Anforderungen und gestalterische Ansprüche miteinander verbinden lassen. Dabei verdeutlichte sie, dass naturnahe Gestaltung und Ästhetik keineswegs im Widerspruch stehen müssen.

Den abschliessenden Vortrag gestaltete Fritz Wassmann-Takigawa. Er initiierte und leitete unter anderem verschiedene Fachlehrgänge im Garten- und Landschaftsbau an der ZHAW in Wädenswil und vertiefte sein Wissen im Bereich Permakultur bei deren Mitbegründer Bill Mollison in Neuseeland. Gemeinsam mit seiner Frau führt er heute das Atelier für Ökologie und Gartenkultur in Siblingen, welches sich auf ökologische und klimaangepasste Garten- und Landschaftsgestaltung spezialisiert hat. In seinem Vortrag nahm Fritz Wassmann-Takigawa das Publikum mit auf eine Entdeckungsreise durch die vielfältigen Möglichkeiten der städtischen Begrünung. Anhand aktueller und zukunftsweisender Projekte sowie eigener Beobachtungen aus verschiedenen Städten zeigte er auf, wie unterschiedlich Grünflächen gestaltet werden können und welchen ökologischen und klimatischen Nutzen sie jeweils mit sich bringen. Besonders eindrücklich waren dabei die Beispiele aus seiner eigenen Praxis. So veranschaulichte er, dass selbst Teiche auf begrünten Dächern ihren Platz finden können. Am Beispiel der Pergola zeigte er, dass bewährte Gestaltungselemente auch in der klimaangepassten Gartengestaltung der Zukunft ihren festen Platz haben.

Regionaler Naturpark Schaffhausen
Hauptstrasse 50
8217 Wilchingen

Telefon
052 533 27 07

E-Mail / Webseite
info@naturpark-schaffhausen.ch
www.naturpark-schaffhausen.ch

Eine lebhafte Diskussionsrunde, moderiert von Florian Brack, Leiter von Grün Schaffhausen, rundete den Abend ab. Auch die Gäste erhielten die Gelegenheit, sich an der Diskussion zu beteiligen. Dabei standen nicht nur die Inhalte der drei Vorträge im Mittelpunkt, sondern auch konkrete Fragen zur Umsetzung und Gestaltung von Grünflächen. Bei einem feinen Apéro verweilten die Gäste im Anschluss und liessen den gelungenen Abend bei weiteren Diskussionen und Gesprächen ausklingen.

Der Vortragsabend machte deutlich, dass die Gärten der Zukunft weit mehr sein können als schön gestaltete Grünflächen. Sie bieten wertvolle Lebensräume für Pflanzen und Tiere, tragen zur Anpassung an den Klimawandel bei und haben – richtig gestaltet – das Potenzial, die Lebensqualität der Menschen zu verbessern.

Wer selbst aktiv werden möchte, findet mit dem Förderprogramm «Natürlich Schaffhausen» der Stadt Schaffhausen sowie den Obstbaum-Schnittkursen des Regionalen Naturparks Schaffhausen konkrete Unterstützung und praktische Möglichkeiten, einen Beitrag zur Förderung der Biodiversität zu leisten.

Mit dem Vortragsabend ging zugleich das erste Jahr des Projekts «Naturpark-Gärtner*in» zu Ende. Der Regionale Naturpark Schaffhausen und Grün Schaffhausen blicken auf ein vielseitiges Gartenjahr zurück, in dem das naturnahe und klimaangepasste Gärtnern auf unterschiedliche Weise vermittelt wurde. Sämtliche Veranstaltungen waren ausgebucht. Die Erkenntnisse des Abends bilden einen passenden Abschluss und machen gleichzeitig Lust darauf, die eigenen Gärten im kommenden Jahr mit neuen Ideen und Perspektiven weiterzuentwickeln. Interessierte dürfen sich auch 2027 wieder auf ein vielfältiges Programm im Projekt «Naturpark Gärtner*in» für Kinder, Familien und Erwachsene freuen. Infos und Termine ab Januar unter rnpsh.ch/naturparkgaertnerin

Infos und Anmeldung zum Obstbaumschnittkurs für Anfänger und Fortgeschrittene unter: www.rnpsh.ch/obstbaumschnittkurs

Regionaler Naturpark Schaffhausen
Die Region Schaffhausen mit ihren Natur- und Kulturlandschaften ist einzigartig. Die Hügel des Randens, die weiten Rebberge und Landwirtschaftsflächen, Wälder, die typischen Dörfer und der Rhein verleihen der Gegend ihre Vielfalt. Zum Naturpark gehören die Regionen Randen, Südranden, Hochrhein, Klettgau und Reiat. Beteiligt sind auch zwei deutsche Gemeinden. Damit ist der Regionale Naturpark Schaffhausen der erste grenzüberschreitende Park der Schweiz. Innovative Akteurinnen und Akteure geben der Region in den Bereichen Landwirtschaft, Gewerbe, Tourismus, Natur, Bildung und Kultur immer wieder neue Impulse. Das Ziel des Regionalen Naturparks Schaffhausen ist die Zusammenarbeit und Vernetzung inner- und ausserhalb des Parkperimeters, überregional, national und international (Deutschland).

Wilchingen, 10. November 2026

Kontaktperson
David Heritsch
Projektmitarbeiter für das Projekt Naturpark-Gärtner*in
Telefon: +41 52 533 95 16
E-Mail: david.heritsch@naturpark-schaffhausen.ch